

2023 gibt's in Allagen sogar insgesamt drei Schützenfeste

Schützenbruderschaft St. Sebastianus tagte bis in frühen Abend / Zum Kreisschützenfest werden 5000 Gäste erwartet

Allagen – Am vergangenen Wochenende fand die Jahreshauptversammlung der Allagener Schützen statt. Schützenoberst Hubertus Struchholz hieß alle Schützen sowie eine stattliche Zahl von Ehrengästen – darunter Langzeit-König Tobias Münstermann, die Ehrenoberste Dieter Beckschäfer und Walter Risse, die Ehrenmitglieder Hans-Jürgen Severin, Wolfgang Rusche, Karl Ahring, Hans-Dieter Münstermann, Stephan Hübner und Andreas Filthaut, eine Abordnung der St. Johannes-Schützen Niederbergheim, Hallenwart Antonius Schulte und die VAK-Damen, die die Bedienung übernahmen, herzlich willkommen. Ein besonderer Gruß galt dem Spielmannszug Allagen unter Leitung Manuel Müllers für die musikalische Begleitung während der Versammlung.

Dorf zum Helfen aufgerufen

Struchholz bat dann die Mitglieder, einen Punkt der Tagesordnung vorziehen zu dürfen. „Seit Jahren unterstützt Frank Linnhoff die Arbeit des Schützenvorstandes mit großem Engagement, in-

dem er uns bei der Erstellung von Druckartikeln berät und sie zudem kostengünstig erstellt. Dafür danken wir ihm mit großem Nachdruck und zeichnen ihn mit dem St. Sebastianus-Orden aus.“ Mit Beifall unterstrichen die Schützen, dass diese Auszeichnung ihrer Meinung nach verdient war.

Dann zog der Oberst den Programmpunkt „Kreisschützenfest 2023“ vor und begrüßte den Geschäftsführenden Vorstand des Kreisschützenbundes Arnsberg mit dem gerade neugewählten Kreisoberst Thomas Reiß aus Herdringen herzlich. Ebenfalls willkommen hieß Oberst Struchholz den langjährigen Kreisoberst Dietrich-Wilhelm Dönneweg.

Kreisoberst Reiß erinnerte kurz an die Versammlung des Kreisschützenbundes in Freienohl, in der Allagen zum Ausrichter des Kreisschützenfestes 2023 bestimmt wurde, stellte sich kurz vor und rief dann auf, den noch zu schließenden Vertrag zwischen der Allagener Bruderschaft und dem Kreisschützenbund zu unterschreiben, was dann, begleitet vom Beifall der Schützen, auch geschah.

Nach Verabschiedung des Kreisschützenvorstandes



Den St. Sebastianus-Orden überreichte Oberst Hubertus Struchholz (rechts) Frank Linnhoff (links). FOTO: FRANKE

ging Struchholz auf das kommende Schützenjahr 2023 ein: „Wir haben drei hochkarätige Veranstaltungen zu bewältigen. Das können wir Schützen sicher nicht allein. Wir bitten schon jetzt die gesamte Bevölkerung, uns zu helfen. Schließlich haben die Festlichkeiten für ganz Allagen eine enorme Werbewirksamkeit – da ist es sicher normal, wünschenswert und gerechtfertigt, dass wir in vielfacher Weise Hilfe erfahren. Im Einzelnen stehen folgende Termine fest, die Ihr Euch alle schon jetzt merken solltet: Jubel-Schützenfest: 200 Jahre Bruderschaft Allagen am Samstag, 1. Juli, und Sonntag, 2. Juli 2023. Das „normale“ Schützenfest Allagen von Samstag, 8. Juli, bis Montag, 10. Juli 2023. Und das Kreisschützenfest von Freitag, 22. September, bis Sonntag, 24. September 2023.“ Dann sollen bis zu 5000 Schützen in Allagen zu Gast sein. Gefeiert wird auf den Wiesen zwischen Kirchweg und Möhne (An den Schächten/ Osterfeuerplatz).

Sechs Organisationsteams kümmern sich schon seit geraumer Zeit um die Planungen für das Kreisschützenfest, hätten schon viel Schweiß vergossen und werden ihre vorläufigen Ergebnisse in Kürze im Rahmen einer Bürgerversammlung vorstellen, so Struchholz: „Wir rechnen dann fest mit Eurem Kommen und im nächsten Jahr zählen wir auf die Unterstützung vieler.“

8000 Euro-Spende durch GGV

Stattliche 45 Minuten brauchte Schriftführer Burkhardt Keseberg anschließend, um das sehr ausführliche Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vorzutragen. Um künftig Marathon-Versammlungen zu vermeiden, beschlossen die Schützen anschließend, das Protokoll künftig nicht mehr vorzutragen, sondern es im Internet zur Verfügung zu stellen.

Relativ kurz schilderte der Oberst dann den Stand der Planungen für die Erneuerung der Lüftungsanlage in der Möhnehalle, nannte die Gesamtkosten und den bislang bewilligten ersten Zuschuss und stellte fest: „Sobald der Bewilligungsbescheid für die zweite Zuschusssumme vorliegt, starten wir mit Volldampf.“

Angesichts der schon fortgeschrittenen Zeit fasste sich Oberst Struchholz kurz bei

Um das Fest finanziell erfolgreich abzuwickeln, müssen wir den Glas-Bierpreis erhöhen.

Hubertus Struchholz, Oberst der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Allagen

seinem Rückblick. Er hob einige Punkte hervor, die trotz Corona liefen – so den Biergarten der Schützen als Ersatz für das ausgefallene Schützenfest – und versprach dann: „Ab diesem Jahr werden wir wieder normal feiern und alles nachholen, was wir in den vergangenen zwei Jahren verpasst haben.“

Hoherfreut zeigte sich die gesamte Schützenfamilie, als sich Peter Nübel zu Wort meldete, kurz auf die Impfkation der GGV in der Möhnehalle einging und der Bruderschaft dann einen Scheck mit der Spendensumme von 8000 Euro überreichte.

Rendant Martin Kellerhoff gab anschließend einen Überblick über die Finanzen der Schützen und startete mit der Bemerkung: „Verständlicherweise hatten wir aufgrund der Pandemie deutlich geringere Einnahmen und Ausgaben. Aufgrund einer sehr sparsamen Ausgabenpolitik und großzügiger Spenden konnten wir das Geschäftsjahr mit einem kleinen Plus abschließen.“

Da ihm die Kassenprüfer Berthold Risse, Stefan Koerd und Fabian Walbier eine korrekte und detaillierte Kassenführung attestierten, wurde der Vorstand einstimmig entlastet. Neuer Kassenprüfer wurde Dirk Störmann. Bei den folgenden Wahlen wurde Oberst Struchholz einstimmig für vier Jahre wiedergewählt. Da Rendant Martin Kellerhoff bei seiner Wahl vor einem Jahr erklärt hatte, nach einem Jahr zurücktre-

ten zu wollen, stand die Position des Rendanten ebenfalls zur Neubesetzung an. Einstimmig wählten die Schützen Daniel Salzmann zum neuen Rendanten der Bruderschaft. Einstimmig bestätigten die Schützen dann die Neu- bzw. Nachwahlen der Kompanie-Funktionäre.

Einen breiten Raum nahm der Punkt „Ehrungen“ ein. Den „Orden für Verdienste“ und eine Ehrenurkunde des Sauerländer Schützenbundes (SSB) überreichte Major Tobias Piekarz zunächst an Oberst Hubertus Struchholz.

Laudatio und Fotoshow

Königsoffizier Sebastian Roderfeld zeichnete der SSB mit dem „Orden für besondere Verdienste“ aus. Mit besonderer Freude kam Struchholz dann noch einmal auf den Ex-Rendanten zurück, stellte dessen Charakter und Leistungen in den Mittelpunkt und würdigte beides mit einer Fotoshow und passenden Worten: „Martin hat sich aufgrund seiner profunden Kenntnisse schnell einen

sehr guten Ruf im geschäftsführenden Vorstand erworben. Er wird uns in vielfacher Weise fehlen.“ Zum Abschluss stellte der Oberst den Antrag, Kellerhoff zum Ehrenmitglied zu ernennen, dem die Mitglieder unter stehenden Ovationen einstimmig folgten.

Gregor Helle stand anschließend im Fokus. Er war mehr als 20 Jahre Schützenfunktionär und ließ sich jetzt als Hauptmann der Nordkompanie nicht wiederwählen. Auch hier konnte der Oberst von zahlreichen Talenten berichten, die Helle für die Bruderschaft einsetzte. Auch ihn ernannten die Mitglieder zum Ehrenmitglied.

Anschließend informierte der Oberst die Schützen über das Schützenfest 2022 in wenigen Wochen: „Wir feiern es grundsätzlich wie vor der Pandemie. Einen Wermutstropfen müssen wir jedoch schlucken. Um das Fest finanziell erfolgreich abzuwickeln, müssen wir den Glas-Bierpreis erhöhen.“ Nach kurzer intensiver Diskussion legten die Schützen den Preis auf 1,80 Euro fest.



Ex-Rendant Martin Kellerhoff (links) wurde zum Ehrenmitglied ernannt.



Hubertus Struchholz und der geehrte Gregor Helle.